

Uhl, Felix (1813-1872)

Von Berthold Büchele

Die Familie Uhl stammte aus Aichstetten, wo schon der Großvater von Felix, Josef Uhl, geboren in der dortigen Kronenwirtschaft, zwischen 1780 und 1829 Lehrer, Mesner und Organist gewesen war. Auch seine beiden Söhne übten denselben Beruf aus: Franz Xaver (1792-1840) in Aichstetten, Alois (1784-1858) in Kißlegg, wo er 1811 die Kißleggerin Anna M. Spengler heiratete und seinen Dienst antrat. Wie musikalisch er schon in seiner Jugend gewesen sein muss, zeigt die Tatsache, dass er noch vor seiner Kißlegger Zeit zu komponieren begann (seine Werke sind leider verschollen).

Sein Sohn, Felix Uhl, wurde 1813 in Kißlegg geboren und war hier zunächst Unterlehrer neben seinem Vater, ab 1847 Hauptlehrer und – wie damals üblich - Mesner und Organist. Wo Felix Uhl sein kompositorisches Handwerk erlernte, ist noch unbekannt, doch steht fest, dass er sehr gute Lehrmeister gehabt haben muss, die stilistisch auf der Höhe ihrer Zeit waren und den figurierten Kirchenstil weiter pflegten. 1841 rief er in Kißlegg die Harmoniemusik wieder ins Leben und erwarb verschiedene Blasinstrumente (Th. Weiland), wohl in der Absicht, wieder ein Kirchenorchester aufzubauen, mit dem er seine Kirchenmusikwerke begleiten konnte. Somit wurde in Kißlegg - was in unserer Gegend selten ist - dank Felix Uhl die große klassische Kirchenmusiktradition schon damals wieder aufgenommen. Die frühesten Werke von Uhl stammen aus dem Jahre 1842. Die meisten seiner insgesamt 12 Werke sind im Druck erschienen und wurden in vielen Kirchen Oberschwabens gesungen. Das Schwäbische Landesmusikarchiv in Tübingen weist heute noch 8 Fundorte seiner Kompositionen nach. Die meisten Werke sind für Chor und Orchester komponiert und weisen einen einfachen, sanglichen Stil auf mit teilweise überraschenden romantischen Wendungen, die an den jungen Bruckner erinnern. Während Uhl bei den Chorwerken auf die technischen Grenzen der Landchöre achten musste, zeigt er in seinen Orgelwerken, auf welchem hohem Stand er war. Einerseits beherrschte er den barocken Kontrapunkt, andererseits zeigte er hier Kostproben einer differenzierten, hochromantisch-chromatischen Schreibweise. Er starb 1872 und ist seither mehr oder weniger vergessen.

Werkverzeichnis von Felix Uhl

Abkürzungen:

HS: Handschrift

LMA: Landesmusikarchiv Tübingen

Fund 2007: in diesem Jahr aufgefundene Werke von Uhl (im Pfarrarchiv Kisslegg)

1. Handschriften

- Marianische Antiphonen für 4st. Chor und Orgel (identisch mit Druck s.u.): Sammlung Büchele K86
- Salve Regina für Bariton und Orch. (1842) Archiv Kisslegg, Kopie Samml. Büchele K62
- Tantum ergo für Chor und Orch. (1843), Archiv Kisslegg Kopie Sammlung Büchele K63
- Marienvesper (ca. 1845), Fragment, Archiv Kisslegg
- Messe für Chor und Orch., Archiv K., Kopie Sammlung Büchele K64
- Orgelstücke (Kirchenarchiv Tettngang), Kopie Sammlung Büchele T3
- Deutsche Vesperpsalmen für S, A, B, 2 Vl., Bass und Orgel, Partitur HS 1850 (Fund 2007)
- 8 Lateinische Vesperhymnen für 4 St., Str., Fl., 2 Klar., 2 Trp., 2 Hö., Pk., Orgel, HS (Fund 2007)
- Lat. Vesperpsalmen für 4 St., Str., Fl., 2 Klar., 2 Hö., 2 Trp., Pk., HS (Fund 2007)

- Choralvesper für 4 St. (Bass fehlt) und Orgel, HS (Fund 2007), auch im LMA Tübingen (N 94)
- Vesper Marianisch für 4 Sti. (nur Alt und Bass vorh.), Fl., 2 Klar., 2 Hö., Orgel, HS (Fund 2007)
- Messe Nr. 3 in Es für 4 St., Fl., 2 Klar., 2 Fag., 2 Hö., 2 Trp., Pos., Pk., Str., Orgel, HS (Stimmen und Partitur) Fund 2007
- Messe Nr. 5 in C für 4 St., 2 Vl., Bass, Fl., 2 Klar., 2 Hö., Orgel, HS Partitur, Chor (Bläserstimmen fehlen), Fund 2007
- Messe in C für 4 St., Str., Fl., 2 Klar., 2 Trp., 2 Hö., Pk., Orgel, HS (Fund 2007)
- Messe in Es für 4 St. Und Orgel, HS 1867 (Fund 2007)
- Missa de Requiem für 4 St., 2 Vl., Vla., Violone, Fl., 2 Klar., 2 Hö., 2 Trp., Pk., Orgel, HS (Fund 2007)

Nach RISM:

- du ew'ge Lebensquelle (Arr) - F major; Coro; CH-E 681,32b
- Sängergruß nach Isny - C major; V (X); D-WWW K 9 Nr.16
- Maria unsre Gärtnerin - G major; Coro; CH-E 681,34f
- Wolfegg-Waldseeer Sängergruß - C major; V (4); D-WWW K 9 Nr.17

2. Drucke

a. mit Opuszahlen

- op.1 (?)
- op. 2 (?)
- op. 3: lat. Vesperpsalmen für Chor und Orch. (evtl. identisch mit HS s. oben); Kirchenarchiv Aichstetten, auch im LMA Tüb. A 160, B 489, L 6; Magnificat spartiert Sammlung Büchele K61
- op. 4: Messe für 4 St., Str., Fl., 2 Klar., 2 Trp., 2 Hö., Pk., Orgel, Druck (Verlag Wagner, Waldsee) Fund 2007, auch im Archiv Aichstetten, LMA Tüb. B487, P52, CC38
- op. 5: lat. Messe in F für Chor und Orgel (Archiv Aichstetten), LMA Tüb. B485, C104,
- op. 6: Messe Nr. 4 in G für 4 St., Str., Fl., 2 Klar., 2 Hö., Orgel, Druck 1866 bei Wagner (Waldsee), Fürst Friedrich von Waldburg-Wolfegg-Waldsee gewidmet, Part. HS (Fund 2007), auch im Archiv Aichstetten, LMA Tübingen CC37, Kopie Sammlung Büchele K67
- op. 7: Requiem für Chor (3-st.) und Orgel, LMA Tübingen, Sammlung Büchele K39
- Messe op. 8 für 4 St., Orgel, Druck Zumsteeg (Stuttgart), dazu HS Trp., Tromba basso, Corno Alto, Bass-Trp., Alt-Trp., Bombardon, Pk. (Fund 2007), auch im LMA Tüb. X46, Kopie Sammlung Büchele K39
- Op. 8: Messe für S,A und Orgel (RISM Innsbruck), auch in Vils

b. ohne Opuszahlen

- Marianische Antiphonen (Alma, Ave Regina, Regina coeli, Salve Regina) für 4 St. und Orgel, Druck Scheid (Gmünd), Fund 2007
- Figurierte Deutsche Vesper für 4 St., 2 Vl., Fl., 2 Klar., 2 Hö., 2 Trp., Pk., Bass, Orgel, Druck Böhm (Fund 2007)), LMA Tüb. P53, X47
- Deutsche Vesperpsalmen (Böhm), identisch mit vorigem?
- 2 Orgelstücke in: „100 neue Orgelstücke“, Metzlerverlag Stuttgart 1864 (S. 70 und 93): Sammlung Büchele A45

insgesamt 31 Werke